

## Tarifgespräche **Fünfte Verhandlungsrunde zwischen Lufthansa und Ver.di**

FRANKFURT - In der fünften Verhandlungsrunde für rund 50.000 von der Gewerkschaft Ver.di vertretene Lufthansa-Flieger hat der Konzern am Montag zunächst kein neues Angebot vorgelegt.

Dies erklärte ein Gewerkschaftssprecher in Mörfelden-Walldorf bei Frankfurt. Die Runde ist von vornherein auf zwei Tage angesetzt, so dass es noch Spielraum für einen Abschluss zu geben scheint. Ver.di vertritt vor allem Beschäftigte der Bodendienste und aus den Tochtergesellschaften für Fracht und Catering. Die Lufthansa wollte den Fortgang der Gespräche nicht kommentieren.

Während die Lufthansa laut Gewerkschaft vor allem eine Kostensenkung durchsetzen will, stehen bei Ver.di die Arbeitsplatzsicherung und Arbeitsbedingungen im Vordergrund. Die parallel laufenden Verhandlungen für das Kabinenpersonal waren am Freitag ergebnislos unterbrochen worden.

Die Lufthansa hatte zuletzt mit der Pilotengewerkschaft Vereinigung Cockpit einen Abschluss erzielt, der unter anderem für zwei Jahre keine Gehaltssteigerungen vorsieht. Zudem wurden die Arbeitsbedingungen an verschiedenen Stellen geändert. Die Kostenposition für die Piloten verbesserte sich um 7 bis 8 Prozent, erklärte Personalvorstand Roland Busch in der Hauszeitschrift «Lufthansat».

Im Gegenzug ließen sich die Piloten garantieren, welche Verbindungen im Konzern auch künftig mit Lufthansa-eigenen Crews geflogen werden. Er wünsche sich, nun auch mit den anderen Beschäftigtengruppen zu Ergebnissen mit vergleichbaren Laufzeiten zu kommen, erklärte Busch.